

Zeitschrift:	Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau
Herausgeber:	Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band:	7 (1897)
Artikel:	Zur Münzkunde Kleinasiens [Schluss]
Autor:	Imhoof-Blumer, F.
Kapitel:	XL: Tmolos Aureliopolis
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-172108

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Br. 19. — **ΤΙΤΑΚΑΣ** l., **ΗΝΩΝ** r. Schreitende *Nike* mit Kranz und Palmzweig linkshin.

R. **ΤΙ[ΤΑ]** l., **ΚΑΣΙΝ** oben, **ΩΝ** unten. Schreitendes *Pferd* linkshin, mit Siegespalme an der rechten Seite.

Gr. 3,20. M. S. Tafel II Nr. 3.

Diese Münze ist mit der anderen, die den Kopf des Demos und eine stehende Tyche zeigt, gleichzeitig. Früher als aus Gordian's Zeit datiren sie nicht. Von Sallet glaubte, die bisher unbekannte Stadt Titakazos sei eine *pisidische* oder *phrygische* gewesen. Löbbecke schlägt dafür *Lydien* vor, wo, im Kaystrosthale, die erste Münze gefunden wurde, und Waddington endlich *Mysien*¹. Inzwischen hat H. Dressel nachgewiesen, dass der Name Titakazos keineswegs neu ist, indem eine Weinsorte, die sich einer gewissen Berühmtheit erfreute und von Galen öfters erwähnt wird, nach dem Orte wo sie erzeugt wurde, den Namen Τιτακαζηνὸς οἶνος führte². Nach Dressel's Vermuthung wäre die Stadt zwischen Pergamon und Smyrna zu suchen. Den Typus, Pferd mit Palmzweig, scheinen die Titakazener den Münzen der sicher lydischen Stadt *Aninetos* entlehnt zu haben³.

XL. Tmolos Aureliopolis.

Tmolos, das zu den zwölf durch das Erdbeben vom Jahre 17 zerstörten Städten zählte und dessen Lage Buresch bei Arably Dys Mahale, südlich von Adala, vermutet⁴, begann das Münzrecht erst unter den Flaviern

¹ RAMSAY, *Asia Minor* S. 456, vgl. S. 423.

² *Zeitschr. für Num.* XVII 1890 S. 285.

³ S. oben Aninetos Nr. 1, 3 u. 9 Taf. II 1 u. 6.

⁴ *Reisebericht* 1894 S. 93/4.

oder noch später, und zwar in der Regel mit *sardischen* Typen¹, auszuüben, wie z. B. das folgende Stück zeigt :

1. Br. 20. — Bärtiger, mit Weintrauben und Laub bekränzter Kopf des *Tmolos* rechtshin².

R. **ΤΜΩΛ[ΙΤΩΝ]** r. *Seilenos* auf einem geflochtenen Korbe rechtshin sitzend, mit der Linken das ihm zugewandte *Dionysoskind* haltend und auf dem linken Knie schaukelnd, mit der Rechten nach einem hinter ihm auf dem Sitze befindlichen Kantharos langend³.

A. Löbbecke.

2. Br. 19. — **CVΝΚΛΗ** r., **ΤΟC ΙΕΡΑ** l. Jugendlicher Kopf des *Senats* mit Gewand rechtshin.

R. **ΤΜΩΛΙ** r., **ΤΩΝ** l. Nackter *Herakles* rechtshin schreitend, den Kopf zurückgewendet, die Rechte an der Keule und über dem linken Arm das Löwenfell.

Gr. 4,45. M. S.

3. Br. 25. — **OYHPOC** r., **ΚΑΙCAP** l. Brustbild des Cäsars *M. Aurelius* mit Gewand rechtshin.

R. **C · T ? A. ΗΡΑΚΛ|ΕΙΔΟV ΤΜΩΛΙ|ΤΩΝ.** Anikonisches *Cultbild* der *Kora* mit Kalathos von vorn; links Ähre, rechts vielleicht Mohnstengel.

Berlin. Vgl. *Zeitschr. für Num.* XIII S. 74.

4. Br. 26. — Ebenso mit *Artemis Ephesia* von vorn; der Einwohnername ist **ΤΜΩΛΕΙΤΩΝ** geschrieben.

Im Handel.

Ausser in Sardeis und Maionia ist das *Cultbild* der *Kora* auch in Silandos (s. oben Nr. 7), Daldis und Julia Gordos zu treffen.

¹ Dass auch *Maionia* viel mit sardischen Typen prägte, haben wir oben gesehen. Nach Buresch's *Annahme* lag *Tmolos* gerade zwischen Sardeis und Maionia.

² Vgl. den Kopf der sardischen Münze mit **ΤΜΩΛΟC**, *Griech. Münzen* Taf. XI 22.

³ Vgl. F. STREBER, *Num. gr.* 1833 S. 244 Taf. 8, eine sardische Münze mit dem nämlichen Bilde.

Daraus, dass auf Münzen des Herakleides, der die beiden Stücke Nr. 3 und 4 für die Tmoliten geprägt hat, auch der Stadtname *Aureliopolis* erscheint¹, darf geschlossen werden, dass der Wechsel des Stadtnamens in die Zeit dieses Beamten fiel, also vermutlich da M. Aurelius noch Mitregent des Pius war. Unter Commodus und Caracalla liessen die Strategen Dedicationsmünzen mit zum Theile interessanten Darstellungen prägen. Auf den späteren derselben findet man dem neuen Stadtnamen den alten wieder beigefügt, ΑΥΡΗΛΙΟΠολιται ΤΜΩΛιται².

XLI. Tomaris.

Ausser den zur Zeit des Commodus in Tomaris geprägten Münzen mit den Darstellungen des sonst unbekannten Flusses **KICCOC** und des Persephoneraubes sind einige andere Prägungen dieser Stadt bekannt, deren Typen mit denen gleichzeitiger Münzen anderer lydischer Städte geradezu identisch sind :

1. Br. 21. — **ΕΡΜΟΓΕΝΟΥC** r. Brustbild der *Athena* mit Aegis rechtshin. Perlkreis.

R. **TO | ΜΑΡΗΝΩΝ**. Jugendlicher *Heros* mit dem *Doppelbeil* über der linken Schulter, rechtshin reitend. Perlkreis.

Paris. Tafel II Nr. 6.

Mionnet I 362, 52 hat diese Münze, auf der er irrthümlich **TOMITHNΩΝ** gelesen, zu Tomis gelegt.

2. Br. 16. — Vs. ebenso, mit Speer über der linken Schulter.

¹ MIONNET IV 45, 74 aus Mus. Reg. Christinae.

² A. ENGEL, *Rev. Num.* 1884 S. 22, 2 Taf. 1; HEAD, *Hist. num.* S. 548; W. RAMSAY, *Asia Minor* S. 106, 10.